



Kommunikations- und Medienethik reloaded?

Orientierungssuche im Digitalen – zwischen Innovationsdruck, Postfaktizität und sich auflösenden Kommunikations- und Wahrnehmungsgewissheiten

Jahrestagung 2019 der Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) in Zusammenarbeit mit der Akademie für politische Bildung, Tutzing, und dem Netzwerk Medienethik

Termin: Donnerstag, 21. Februar 2019, 13 Uhr – Freitag, 22. Februar 2019, 15 Uhr.

Ort: Hochschule Macromedia, Brüderstraße 17, D-50667 Köln

Thema und Programm

(Stand 14. Januar 2019)

Twitter: Hashtag #KME19 @KME_19

Anmeldung: bis 5. Februar 2019; Formular sowie weitere Informationen, auch zur Anreise und zu Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter:

- <http://hochschule-macromedia.de/TagungKME2019>
- <https://www.dgpuk.de/de/kommunikations-und-medienethik.html>
- <http://www.netzwerk-medienethik.de/>

Informationen zum aktuellen Geschehen können Sie außerdem über unseren Twitter Account @KME_19 und unter dem Hashtag #KME19 verfolgen.

Thema:

Vormals getrennte Mediengattungen verschmelzen, neue semi-professionelle und nicht-professionelle Öffentlichkeitsanbieter sowie global agierende Tech-Intermediäre treten auf, die Rollen des Publikums ändern sich, ebenso die Rollen der Kommunikatoren. Neue, nichtmenschliche Akteure (Social Bots, Chat Bots etc.) gerieren sich als Kommunikatoren. Die Grenzen zwischen Individual- und klassischer Massenkommunikation werden fließend, Algorithmen prägen zunehmend, was öffentlich diskutiert wird. All dies sowie Themen wie Desinformation und Faktenprüfung, „Künstliche-Intelligenz“-Techniken (u.a. zur Automatisierung), Datenvertrieb (u.a. Tracking) spricht zentrale ethische Werte und Normen an (u.a. informationelle Selbstbestimmtheit, Privatheit, Transparenz) und erfordern einen empirisch fundierten und theoriegestützten Diskurs, eine kritische Reflexion sowie ferner Überlegungen, welche Handlungsfolgen sich daraus ergeben und welche Handlungsempfehlungen sich aus normativer Perspektive formulieren lassen.

Die Vorträge und Diskussionsbeiträge der Jahrestagung adressieren dementsprechend Fragen, inwiefern bestehende Konzepte und Modelle der Kommunikations- und Medienethik weiterhin tragfähig sind, wo sie verändert oder erweitert werden müssen, wo Reflexionsbedarf besteht und wo die Kommunikations- und Medienethik exemplarisch bereits Befunde und Handlungsempfehlungen bereithält. Schwerpunkte der Tagung sind ethische Anforderungen an verantwortungsgeleitete digitale Innovation, Technikfolgenabschätzung und Aufklärung, ethische Implikationen der sich verändernden Rollen und Funktionen von Kommunikator und Rezipient, die Reflexion von Wahrheit und Weltbild in der postfaktischen, digitalen Gesellschaft sowie das Nachdenken über Forschungsgegenstand und Forschungspraxis im Fach. Vorausgesetzt für die Diskussion wird ein interdisziplinäres Verständnis von Digitalisierung; es umfasst onlinebasierte Mittel zur Kommunikation, Kollaboration und Interaktion sowie zur Übertragung, Dokumentation und Verbreitung.

Programm

Mittwoch, 20. Februar 2019

16.00–18.30 Uhr

Treffen und Workshop (Pre-Conference) der Nachwuchsgruppe Medienethik

Ab 19.00 Uhr

Get together (auch Nachwuchsgruppe)

Ort: Gilden im Zims, <http://www.gilden-im-zims.de/de/>, Heumarkt 77, 50667 Köln

Donnerstag, 21. Februar 2019

11.00–12.00 Uhr

Sitzung Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik

ab 12.00 Uhr

Ankommen und Kaffee

Beginn der Tagung

13.00-13.15 Uhr

Begrüßung

Marlis Prinzing, Michael Schröder

13.15-14.00 Uhr

Keynote 1: „Programmierte Traurigkeit. Soziale Medien – jenseits von Gut und Böse.“

Geert Lovink, Amsterdam, Medienwissenschaftler

Anschließend: Gespräch zu Anforderungen an die Netzpolitik und an den Journalismus.

Moderation: *Marlis Prinzing*

14.30-15.00 Uhr

Pause mit Kaffee

Themenschwerpunkt: Digitale Innovation und Kommerzialisierung

Chair: *Jessica Heesen*

15.00-16.30 Uhr

(je 15 Minuten Vortrag, danach 30 Minuten Diskussion zu allen Vorträgen)

It's the economy?: Digitale Innovation und Kommerzialisierung als methodologische und methodische Herausforderung der Medienethik

Matthias Karmasin

Digitale Souveränität – Diskurse und normative Implikationen aus einer medienethischen Perspektive

Christian Schicha

Informieren, aufklären oder überzeugen? Eine Ethische Reflexion digitaler Gesundheitskommunikation am Beispiel der Organspende

Solveig Lena Hansen

Digitalisierung in der kommunikativen Praxis: Kultur- und Bildungsgestaltung am Beispiel „Digitalisierung der Schulen“

Andrea Günter

16.30-17.00 Uhr

Pause

Themenschwerpunkt: Kommunikator und Rezipient

17.00-18.15 Uhr

Zwischen Kontrollverlust und Emanzipation

Debatte (mit einleitenden Kurzpulsen): (u.a. mit Daniel Fiene, Redakteur, Leiter Audience-Engagement-Team, Rheinische Post/RP ONLINE tba, Janina Menzel, Staatsanwältin, Dezernentin der ZAC NRW „Verfolgen statt nur Löschen“)

Preisverleihung “MedienSpiegel” und Empfang

Anschließend – bis 18.45 Uhr

Preisverleihung (verantwortet vom Verein zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle e.V.)

Abendessen Piazzas, Drususgasse 7-11, 50667 Köln

Tag 2: Freitag, 22. Februar 2019

Ab 8.30 Uhr

Kaffee

9.00-9.45 Uhr

Keynote 2: Wahrhaftigkeit in den Medien – jenseits von Gut und Böse.

Sonja Schwetje, Köln, Mitglied der "High-Level Group Fake News" der Europäischen Kommission, Chefredakteurin ntv

Themenschwerpunkt: Sachverhalte und Deutungen in der postfaktischen Zeit

Chair: *Nina Köberer*

9.45-11.15 Uhr

(je 15 Minuten Vortrag, danach 30 Minuten Diskussion zu allen Vorträgen)

„Troll oder Glaubenskrieger“? Zur Differenzierung dysfunktionaler Formen der Medienkritik in Online-Kommentaren

Tobias Eberwein

Wahrheitsbedingungen digitaler Zeugenschaft: Frickers Theorie Epistemischer (Un-) Gerechtigkeit als kommunikations- und medienethischer Analyserahmen.

Saskia Sell

Was sagen uns „Fake News“ (nicht) über Wahrheit? Medienethische Überlegungen zu Wahrheit und Wahrhaftigkeit im digitalen Zeitalter

Ingrid Stapf

Fakten, Fake News und Wahrheitssuche: Wer checkt die Faktenchecker?

Roger Blum

11.15-11.45 Uhr

Pause

Themenschwerpunkt: Der Blick ins eigene Fach

Chair: *Thomas Merz* (tba)

11.45-12.55 Uhr

(je 15 Minuten Vortrag, danach 25 Minuten Diskussion zu allen Vorträgen)

Woher kommst Du, Medienethik?

Die Relevanz ihrer theologischen Wurzeln für den aktuellen Reload

Thomas Zeilinger

Bewegte Objekte? Die Erweiterung medienethischer Objektbereiche und Konsequenzen für das Fach Kommunikations- und Medienethik

Matthias Karmasin, Larissa Krainer

Vielfalt der Themen, Vielfalt der Öffentlichkeiten, Vielfalt der Verantwortung

Klaus-Dieter Altmeyen

12.55-13.15 Uhr

Pause

Kommunikations- und Medienethik reloaded – auch in der Praxis?

Moderation: *Marlis Prinzing*

13.15-14.15 Uhr

Podium: Kommunikations- und Medienethik reloaded – auch in der Praxis?

- *Bernhard Debatin* – zur internationalen Perspektive
- *Alexander Filipovic* – zur Arbeit in der Enquete „Künstliche Intelligenz“
- *Christof Bieber* – zum Aufbau eines Landesinstituts für Digitalisierungsforschung

14.15-14.45 Uhr

Schlussimpuls: Medienethik als Themenfeld Öffentlicher Kommunikationswissenschaft

Schlusskommentare: was haben wir gelernt, was ist zu tun?

Alexander Filipovic: Thema nächste Jahrestagung

Marlis Prinzing: Dank und Verabschiedung

*

15.00-16.00 Uhr

Sitzung FPS